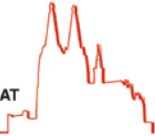




CDU REGIONALRAT
KÖLN



**Freie
Demokraten**
Fraktion im
Regionalrat Köln **FDP**

im Regionalrat Köln

An den Vorsitzenden
des Regionalrates
des Regierungsbezirkes Köln
Herrn Rainer Deppe MdL

Fraktionsvorsitzender
Stefan Götz, CDU

Tel.: 0221/ 1395446 Telefax: 0221/ 1395451
E-Mail: info@cdu-regionalrat-koeln.de

Fraktionsvorsitzender
Gerhard Neitzke
Tel.: 0221/ 1301507 Telefax: 02273/ 914794
E-Mail: info@spd-regionalrat-koeln.de

Fraktionsvorsitzender
Rolf Beu, DIE GRÜNEN
Tel.: 0221/ 9912266 Telefax: 0221/ 9912267
E-Mail: gruene.regionalrat-koeln@netcologne.de

Fraktionsvorsitzender
Reinhold Müller, FDP
Tel.: 0221 / 253726
E-Mail: info@fdp-regionalrat-koeln.de

Köln, 11. Januar 2016

07. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 15. Januar 2016
hier: Anfrage gem. § 12 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Deppe,

wir bitten Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Regionalrates Köln am 15. Januar 2016 aufzunehmen:

Abgrabungsmonitoring des Geologischen Dienstes

Zu Tagesordnungspunkt 10 „Abgrabungsmonitoring des Geologischen Dienstes“ stellen die Fraktionen von CDU, SPD, Die Grünen und den Freien Demokraten folgende Fragen:

1. Die bisherige Methode des Monitorings ist auf die Rohstoffgruppe Ton/Schluff offenbar nicht anwendbar, da ein in die Tiefe gehender Abbau mit heutigen Methoden nicht erfasst werden kann. Ist diese Erkenntnis auf Nassabgrabungen von Sand und Kies anwendbar, da sich der Abbaufortschritt unterhalb des Seespiegels auf Luftbildern ebenfalls schlecht dokumentieren lässt?

2. Präquartäre Kiese und Sande sollen an mindestens 15 Standorten in NRW vorkommen. Wo liegen diese Lagerstätten in NRW, aber auch deutschlandweit und in den BENELUX-Ländern? Wann wird der Geologische Dienst seine Standorterkundung abgeschlossen haben? Welche Parameter werden dabei (vergleichend) erhoben?
3. Der hochreine weiße Quarzkies soll auch planungsrechtlich der neuen Rohstoffgruppe präquartäre Kiese zugeordnet werden. Wird es weiterhin eine eigene (Unter-) Kategorie hochreiner weißer Quarzkies geben? Wie soll die besondere Qualität dieses seltenen Rohstoffes zukünftig berücksichtigt werden? Welches Mengengerüst wird dem zukünftigen Monitoring „präquartäre Sande und Kiese“ zugrunde gelegt?

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)

Gerhard Neitzke
(Fraktionsvorsitzender)

Rolf Beu
(Fraktionsvorsitzender)

Reinhold Müller
(Fraktionsvorsitzender)